



Luftkurort
HOFBIEBER
... mit der Natur verwurzelt

Ortsbeirat Hofbieber
Schulweg 5
36145 Hofbieber

Anlage zum Antrag

**33. Hessischer Landeswettbewerb
„Unser Dorf hat Zukunft“ 2008/2009**

Bewertungsrahmen

- 1. Allgemeine Entwicklung*
- 2. Bürgerschaftliche Aktivitäten und Selbsthilfeleistungen*
- 3. Baugestaltung und Bauentwicklung*
- 4. Grüngestaltung und Grünentwicklung*
- 5. Dorf und Landschaft*



Anlage zum Dorf-Info

33. Hessischer Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2008/2009

Vorwort

Inmitten einer herrlichen Landschaft liegt in der Vorderrhön die Gemeinde Hofbieber. Der Ortsteil Hofbieber (Kernort) ist „staatlich anerkannter Luftkurort“, und liegt im Biosphärenreservat Rhön, in einem durch Landwirtschaft geprägten Kulturraum. Noch heute hat dieser Produktionszweig eine starke Bedeutung für die Erhaltung der Rhön als „Land der offenen Fernen“. Allerdings hat durch den immer stärker werdenden Strukturwandel die Gemeinde Hofbieber und somit auch der Ortsteil seine ursprüngliche Funktion, nahezu ausschließlich landwirtschaftlicher Produktions- und Lebensraum zu sein, zum erheblichen Teil verloren. Nur noch ein Landwirt betreibt im Vollerwerb seinen Betrieb.

Mit dieser einhergehenden Strukturveränderung hat sich der Ortsteil Hofbieber mittlerweile zu einem attraktiven Wohnort entwickelt. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Jung und Alt zeigt, dass von den Bewohnern des Ortsteils die Lebensqualität hoch eingeschätzt wird. Die Heimatverbundenheit der Ortsteilbewohner findet ihren Ausdruck in den teilweise jahrhundertlang überlieferten Sitten und Bräuchen, die im Ortsteil bis heute gepflegt werden.

Nachweisbare Spuren einer Besiedlung des Biebertales und somit auch des Ortsteils Hofbieber stammen aus der Bronzezeit. Frühe christliche Ansiedlungen führen bis ins 7. Jahrhundert zurück. Wahrscheinlich war der Ursprung eine bewohnte Siedlung mit dem Namen „Bieberaha“. Aus dieser Zeit hat auch die enge Verbindung des hiesigen Raumes zu Fulda und seinem Kloster ihren Ursprung.

Schon in früheren Jahrhunderten hatte der Ortsteil Hofbieber eine besondere Stellung eingenommen, als Sitz eines Gerichts. Es befand sich hier ein Centgericht. Bei diesem wurde die höhere Gerichtsbarkeit ausgeübt. Es war der freie Platz oberhalb des Dorfes Hofbieber, der jetzt noch in der Flurkarte „Die Cent“ heißt. Dort soll ein steinerner Tisch gestanden haben, umgeben von Steinbänken. Es ist merkwürdig, dass sich auf einer zweiten Anhöhe, auf dem westlich davon gelegenen Hofberg, ebenfalls ein „Galgenberg“ und der „Galgenacker“ befinden.

Außer dem Centgericht wurden die Dorfgerichte im Ortsteil unter der Dorflinde abgehalten. Es war der freie Platz zwischen Pfarrhaus, Wirtshaus (heute Gasthof Sondergeld) und den gegenüberliegenden Höfen. Es ist der heutige „Lindenplatz“ mit der Dorflinde. Zu den Vorrechten, die der Ortsteil als Hauptort des Gerichtsbezirkes besaß, erhielt er noch ein Eigentümliches Privileg: Es war die Konzession des Weinausschankes im gesamten Amtsbezirk. Der Abt von Fulda als Landesherr hatte dem Wirt zu Hofbieber diese Konzession für das gesamte Amt Bieberstein erteilt und ihm für bestimmte Festlichkeiten, wie „Kirmes“, „hochzeitliche Ehrenzechen“, „Taufweihen und Kaufzechen“, das ausschließliche Recht verliehen, Wein zu zapfen.

Der Ortsteil Hofbieber wurde erstmalig im Jahre 1093 erwähnt. Dieses Ersterwähnungsdatum nahm der Ortsteil zum Anlass, im Jubiläumsjahr 2003 ein zünftiges Dorffest unter dem Motto „Hofbieber -1093-2003- Ein Dorf feiert Geburtstag“ zu feiern.

Der Ortsteil Hofbieber ist der Kernort, der im Jahre 1972 im Rahmen der Gebietsreform neu geschaffenen Gemeinde Hofbieber.

Bewertungskriterien

1. Allgemeine Entwicklung

Zusammenarbeit zwischen Kommune, Ortsbeirat und Bewohnern

Der Ortsbeirat wird bei allen wichtigen Entscheidungen und Angelegenheiten, die den Ortsteil betreffen eingebunden, so z.B. bei der Aufstellung von Bauleitplänen, bei Straßenplanungen, bei der Gestaltung des Ortsbildes, bei der Friedhofsplanung, bei gemeindlichen Bauprojekten im Ortsteil, bei Entscheidungen im Tourismusbereich, bei der Aufstellung des Haushaltsplanes (der Ortsbeirat trägt seine Wünsche unter Beteiligung der Bürger des Ortsteils vor), bei Zukunftsprojekten, insbesondere im Hinblick auf den bevorstehenden demografischen Wandel im Ortsteil usw.

Die Bewohner des Ortsteils werden ebenfalls bei den sie betreffenden Straßenplanungen angehört/beteiligt (Anliegerversammlungen), aber auch bei allen sonstigen Projekten und Maßnahmen im Ortsteil. Vor der Festlegung von Erschließungskosten werden die Bewohner des Ortsteils eingebunden.

Als wichtiges Informationsmedium dient das wöchentlich erscheinende amtliche Mitteilungsblatt „Blickpunkt Hofbieber“. Hier veröffentlichen die Vereine sowie auch der Ortsbeirat und die Gemeinde gegenseitige Informationen.

Den Jugendlichen des Ortsteils wurde bereits vor Jahren ein Jugendraum zur Verfügung gestellt. Die Jugendlichen haben den Raum selbst gestaltet und ausgebaut, sie verwalten und unterhalten den Raum in Eigenregie. Bei dem Ausbau des Raumes waren u.a. die Eltern der Jugendlichen behilflich und haben mit „Hand angelegt“.

Im Jugendbeirat, ein Beratungsgremium des Gemeindeparlaments sind Jugendvertreter aus dem Ortsteil Mitglied. Die Jugendvertreter tragen die an sie herangetretenen Wünsche und Anregungen aus dem Ortsteil vor.

Dem Präventionsrat, der sich u.a. mit vorbeugenden Maßnahmen zu den Themen Jugendkriminalität und dem Missbrauch von Alkohol bei Jugendlichen befasst, gehören u. a. Bewohner des Ortsteils an. Der Präventionsrat berät die gemeindlichen Gremien in o.g. Fragen.

Der Förderverein Kommunales Netzwerk – Humandienste Hofbieber e.V. wurde im September 2007 gegründet. Die Gründung einer Stiftung wird angestrebt. Diese Institution, der auch Bürger und Dienstleister aus dem Ortsteil angehören, gibt Hilfestellungen und organisiert Hilfeleistungen für ältere, behinderte und hilfsbedürftige Menschen im Bereich der Alten- und Jugendhilfe. Der Verein erarbeitet u.a. spezielle Programme und Projekte, die den demographischen Wandel, die Auseinandersetzung mit der zukünftigen Altersstruktur in der Gemeinde/in den Ortsteilen, berücksichtigen. Vereinsmitglieder sind u.a. Privatpersonen, Selbständige, Gewerbetreibende, gewerbliche Dienstleister, Ärzte, Krankenpfleger und Ehrenamtliche. Der Verein hat z.B. nicht die Absicht/das Ziel, ein Seniorenheim zu betreiben. Die Hilfestellungen/-leistungen sollen dezentral organisiert werden.

In Zusammenarbeit mit der Biebertalschule und den heimischen ortsansässigen Betrieben veranstaltet die Gemeinde im Ortsteil Hofbieber jährlich eine Ausbildungsmesse mit den Abschlussklassen der Biebertalschule (örtliche Grund-, Haupt- und Realschule). Hier können sich die Jugendlichen hinsichtlich ihrer Berufswahl informieren.

Der Kindergarten veranstaltet im Ortsteil jährlich einen Flohmarkt und gestaltet zusammen mit der Elternschaft ein Sommerfest auf dem Kindergartengelände. Willkommen sind alle Bewohner des Ortsteils, insbesondere die Neubürger.

Örtliche Planungen, Konzepte, Satzungen

Hinsichtlich der zukünftigen baulichen Entwicklung des Ortsteils, insbesondere aber des Ortskerns, ist von der Gemeinde eine gutachterliche Untersuchung in Auftrag gegeben, die entsprechende Gestaltungskonzepte bzw. Nutzungsvarianten unter Einbeziehung zukünftig leerstehender Häuser, aufgegebene landwirtschaftliche Anwesen, ... aufzeigen und entsprechende Vorschläge und Konzepte erarbeiten soll. Nach Fertigstellung des Gutachtens wird das Ergebnis mit dem Ortsbeirat, dem Arbeitskreis der örtlichen Vereine und den Bewohnern des Ortsteils diskutiert und die entsprechenden Maßnahmen ergriffen.

Im Ortsteil sind bzw. werden Konzepte zur Förderung regenerativer Energien umgesetzt.

Das Projekt „Bürgersolar“ betreibt 2 Photovoltaik-Anlagen (53 kW).

Die Elemente sind auf dem Dach des Feuerwehrhauses und auf dem Dach des gemeindlichen Bauhofes installiert. Erweitert wird die Anlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes der in Planung befindlichen Holz hackschnitzel-Heizanlage. Ebenso gibt es viele private Betreiber von Photovoltaik- und Solaranlagen. Die Holz hackschnitzel-Heizanlage befindet sich derzeit in der Ausführungsplanung durch die Fa. Syn-Energie Fulda. Versorgt mit Wärme werden u.a. gemeindliche Einrichtungen wie Bauhof, Feuerwehr, Kindergarten, Gemeindeverwaltung, die Biebertalschule, die neue Kreissporthalle und Private.

Eine „Energieberatungsstelle“ bietet den Bewohnern des Ortsteils die Möglichkeit, gegen geringes Entgelt, Informationen zu den Themen Energieeinsparung, neue Wärmekonzepte, Energiepass einzuholen. Aus diesem Grund haben sich einige Familien dazu entschieden alternative Energien zu nutzen, wie z.B. Wärmepumpentechnik mit Erdsonde oder Luft.



Ein weiteres Vorhaben im Ortsteil ist die Neugestaltung des Ortsmittelpunktes vor der Kirche. Entsprechende Planungsvarianten, die im Zuge des Straßenausbaues (Fuldaer Strasse, Langenbieberer Strasse) realisiert werden sollen, wurden bereits vom Ortsbeirat und dem Arbeitskreis der örtlichen Vereine erarbeitet. Die entsprechenden Pläne werden derzeit erstellt und anschließend mit den Bewohnern des Ortsteils abgestimmt. Die Umsetzung des Projektes soll 2009/2010 erfolgen. Mit dieser Planung soll auch gleichzeitig ein Konzept erarbeitet werden, das eine optimalere Linienführung im Ortskern beinhaltet.

Die Gemeindeverwaltung berät die Bewohner des Ortsteils bei der Planung von Zisternen (Wassereinsparung).

Die Bewohner des Ortsteils haben die Möglichkeit, gegen geringes Entgelt, bestimmte Abfälle am Wertstoffhof zu entsorgen. Darüber hinaus besteht für die Bewohner des Ortsteils die Möglichkeit, bis zu 2 m³ Bauschutt (Erdaushub, natürliches, unbelastetes Gestein u.ä.) als Verfüllungsmaterial in den nahegelegenen Kalkiesbruch kostenlos zu verbringen. Außerdem können Hecken- und Baumschnitt auf dem am Ortsrand befindlichen Schredderplatz kostenlos abgelagert werden.

Neues Bauland wird abhängig von dem tatsächlichen Bedarf ermittelt und bereitgestellt. Eine großzügige Bevorratung von Bauplätzen wird vermieden, die innerörtliche Bebauung hat stets Vorrang.

Nach unserer Friedhofsatzung wird den Bewohnern des Ortsteils die Möglichkeit gegeben, neben den üblichen Grabbestattungen (Reihengräber, Tiefgräber, Doppelgräber) auch Urnengräber und Rasengräber einzurichten. Eine Grabstätte für Totgeborene steht ebenfalls zur Verfügung.

Unser Friedhof soll in 2008/2009 erweitert werden. Der Ortsbeirat bringt sich ebenfalls mit Eigenleistung ein. Geplant ist auch, die Bewohner des Ortsteils in die Arbeiten einzubinden.

Soziale, kulturelle und wirtschaftliche Grundausrüstung

Der Ortsteil hat eine sehr gute Verkehrsbindung (ÖPNV) in alle Richtungen (Fulda, Hünfeld, Hilders, Tann).

Zusätzlich gibt es den Gemeindebus, der zum Transport der Kindergartenkinder zur Verfügung steht. An Wochenenden kann dieses Fahrzeug aber auch von den örtlichen Vereinen, Jugendgruppen und sonstige Gruppierungen lediglich gegen die Erstattung der Benzinkosten genutzt werden. Die gemeinsamen Fahrten fördern den Gemeinschaftssinn und das Zusammengehörigkeitsgefühl, besonders für Jugendliche.

Der Ortsteil Hofbieber verfügt wie alle anderen Ortsteile über eine Außenstelle der Verwaltung (Ortsvorsteher). Der Ortsvorsteher und die Mitglieder des Ortsbeirates sind Ansprechpartner für die Bewohner des Ortsteiles (Bindeglied zu den gemeindlichen Gremien und der Verwaltung). Der Ortsbeirat besteht aus fünf Personen.

Der Ortsteil verfügt über eine eigene, modern eingerichtete Bücherei.

Im zweijährigen Turnus findet im Ortsmittelpunkt der regional bekannte „Centmarkt“ statt, der vom Gewerbeverein und der Gemeinde organisiert wird. Er bietet den heimischen Betrieben, Gewerbetreibenden und sonstigen Interessierten die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Teilnehmer sind auch die Gemeinde, Vereine, Selbstvermarkter, Malteser Hilfsdienst, VdK und der Kindergarten. Kreative Bürger, wie Maler, Gestalter etc., können hier kostenfrei ausstellen.

Der Markt wird sehr gut angenommen und fand bisher im Ortskern vor dem Gemeindezentrum statt. Ab 2008 findet der Centmarkt erstmals im neuen Gewerbegebiet statt.



Der in 2005 neu gestaltete Ortsmittelpunkt (Dorfplatz) bietet den Bewohnern des Ortsteils eine gute Möglichkeit, sich zu erholen, miteinander zu plaudern, Schach, Mühle, Dame oder Tischtennis zu spielen. Er ist Treff- und Kommunikationspunkt für unsere Jugendlichen.



Der Ortsteil verfügt weiterhin über:

- einen Barfuß-Erlebnispfad mit Wassertretbecken zur gesundheitlichen Ertüchtigung, der von den Bewohnern des Ortsteils sehr gut angenommen wird, aber auch regional und überregional Zuspruch erfährt.
- zwei Sportplätze, drei Tennisplätze, einen 18-Loch-Golfplatz, eine Schießsportanlage
- ein Bolzplatz (in der Planung) für alle Kinder und Jugendlichen des Ortsteils
- vier Kinderspielflächen, die bedarfsorientiert über den Ortsteil verteilt sind
- ein Pfarrheim, das von der Kirchengemeinde betrieben wird, mit guten und vielseitigen Angeboten für die Bewohner des Ortsteils – wie offenes Singen für Senioren (wöchentlich), Bibelabende, Vorträge die sowohl von der örtlichen Kfd als auch von der Kirchengemeinde organisiert werden, Lesen für Kinder, ...
- zwei Kindertagesstätten, davon einer mit Tagesbetreuung für Grundschüler von 13:30 bis 17:00 Uhr
- die Biebertalschule (Grund-, Haupt- und Realschule mit Vorklasse)
- den Förderverein „Kommunales Netzwerk Humandienste Hofbieber e. V.“, der kranke, behinderte und hilfsbedürftige Menschen, sowohl in der Alten- als auch in der Jugendhilfe unterstützt.
- im Rahmen des Kulturprogramms der Gemeinde finden im Ortsteil zahlreiche Veranstaltungen (Rhöner Kleinkunstabende als Darstellungsmöglichkeit für Künstler um und aus Hofbieber, Rhöner Mundart, Theater, Musical, ...) statt. Darüber hinaus finden im Rahmen dieses Programms Musical- und Theaterfahrten z.B. nach Meiningen und Kassel statt.
- eine Kreissporthalle (steht ab Herbst 2008 nach einem Großbrand wieder zur Verfügung) bietet, neben dem Schulbetrieb insbesondere sportlich aktiven Gruppen, Mannschaften und Vereinen Trainingsmöglichkeiten und die Möglichkeit sportliche Wettkämpfe auszutragen (insbesondere in der kalten Jahreszeit).
- der Grillplatz am Farrod, der von der örtlichen Feuerwehr angelegt und unterhalten wird, kann von Bürgern, Vereinen, Jugendgruppen, etc. angemietet und genutzt werden. Der Platz wird von den Bürgern des Ortsteils gut angenommen.
- ein gut ausgebautes Spazier-, Wander- und Fahrradwegenetz.



Bei der jährlich im Ortsteil stattfindenden Sportlerehrung werden Bürger, Vereine, Jugendgruppen und sonstige Funktionäre für besondere (sportliche) Leistungen geehrt und ausgezeichnet. Vorgeschlagen werden diese von den örtlichen Vereinen. Hierdurch sollen Vereinsleben und Ehrenamt in den Vordergrund gestellt werden.

Der im Ortsteil ansässige Gewerbeverein hat die Zielsetzung des Vereins, Industrie, Handwerk, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Freie Berufe und Landwirtschaft in der Gemeinde Hofbieber zu fördern. Der Verein macht durch gemeinsame Aktionen die Öffentlichkeit auf die Leistungsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft und auf den Wirtschaftsstandort aufmerksam. Der Verein vertritt die Interessen seiner Mitglieder bei der Gemeinde Hofbieber und wenn nötig gegenüber Behörden und anderen Interessengruppen. Sein Interesse gilt auch der Durchführung des Centmarktes als regional bedeutsame Gewerbebeschau. Der Verein verfolgt das Ziel einer Gewerbeverdichtung im Ortsteil Hofbieber und die Ausweisung und Ausbau von Gewerbegebieten u. a. im Ortsteil Hofbieber. Der Verein ist Ansprechpartner der Gemeindeverwaltung Hofbieber und setzt sich für eine ausgewogene, mittelständische Wirtschaftsstruktur im Einklang mit den Grundsätzen des Biosphärenreservats Rhön und den Zielen der Tourismusförderung in seinem Gebiet ein. Der Verein wird zu den entsprechenden mittelständischen Organisationen und Verwaltungen in der Gemeinde Hofbieber und dem Landkreis Fulda sowie mit Partnergemeinden der Gemeinde Hofbieber Kontakt suchen. Der Verein ist Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung des Landkreises Fulda. Der Verein wird zu den benachbarten Gewerbevereinen gutnachbarschaftliche Beziehungen aufbauen und pflegen.

Für den Ortsteil ist es wichtig, die vorhandene soziale, kulturelle und wirtschaftliche Infrastruktur zu erhalten und weiter auszubauen.

Im Ortsteil sind zusätzlich vorhanden:

- zwei Einkaufsmärkte (Tegut, Edeka) und ein Schlemmer-Markt (Drogerie)
- drei Verkaufsstellen für Backwaren teilweise mit Steh-Cafe, eine Bäckerei mit Cafe und ein Eiscafe
- drei Metzgereien
- ein Friseur
- ein Verkaufsladen für Geflügelprodukte (Selbstvermarktung)
- zwei Schreinereien
- eine Apotheke
- ein Allgemeinmediziner und zwei Zahnärzte sowie eine Heilpraktikerin
- ein Raiffeisenmarkt (Baustoffe, Futtermittel, Brennstoffe, Düngemittel, Reifendienst)
- ein Autohaus (Opel) mit Werkstatt und Waschstraße und eine Auto-Reparaturwerkstatt
- ein Zimmereibetrieb
- ein Bauunternehmen
- einen Kies- und Baggerbetrieb
- einen Holzschnitzer
- zwei Getränkemärkte
- eine Tankstelle
- zwei Geldinstitute (Filialen)
- zwei Elektrofachgeschäfte, Elektroinstallateure
- zwei Pizzerien/Döner
- zwei Gaststätten/Hotels mit Übernachtungsmöglichkeiten und ein Restaurant
- mehrere Ferienwohnungen
- ein Backwarengroßhandel
- ein Sanitärhandel/Installateur
- mehrere Massage-, Ergotherapiepraxen und zwei Solarien/Fitnessbetriebe
- mehrere Versicherungsagenturen
- eine DV-Agentur
- eine Fahrschule
- ein Ing. Büro für Bauplanung
- ein Großhandelsbetrieb für Insektenschutz, Fenster und Türen
- ein Blumenladen mit Gärtnerei und ein Shop für Trockengestecke
- ein Reinigungsunternehmen
- eine Sattlerei/Polsterei/Raumausstattung
- ein Omnibusbetrieb
- ein Secondhand-Shop
- eine Änderungsschneiderei und eine Schuhreparaturwerkstatt
- ein Geschenk-Shop
- Kosmetik-, Nagel- und Fußpflegeeinrichtungen
- eine Tierklinik und eine Kleintierpraxis
- zwei Vollerwerbslandwirte und fünf Nebenerwerbsbetriebe

2. Bürgerschaftliche Aktivitäten und Selbsthilfeleistungen

Kulturelle Vielfalt

Der Ortsteil Hofbieber hat 19 aktive Vereine.

Die Dachorganisation der örtlichen Vereine ist der „Arbeitskreis der örtlichen Vereine“.

Der Arbeitskreis hat u.a. die Aufgabe, die übers Jahr anstehenden Termine z. B. für Jubiläen, Feste zu koordinieren. Er konnte in den 30 Jahren seines Bestehens immer ausgleichend wirken.

Grundsätzlich anstehende Planungen im Ortsteil, wie z.B. die Gestaltung unseres Dorfmittelpunktes, werden ebenfalls mit dem Arbeitskreis abgestimmt.

Die Zusammenarbeit des Arbeitskreises mit der Gemeinde und dem Ortsbeirat ist gut. So gestaltet der Ortsbeirat zusammen mit dem Arbeitskreis jährlich den Volkstrauertag (Ansprache beim Kriegerdenkmal, Kranzniederlegung). Die Kirchengemeinde, die Gemeinde und der Ortsvorsteher sind ebenfalls Mitglieder im Arbeitskreis.

Zu den einzelnen Vereinen und Gruppen im Ortsteil:

Gesangverein 1882 Hofbieber e. V.

Der Gesangverein 1882 Hofbieber e.V. ist einer der ältesten Vereine des Ortsteils Hofbieber. Er wurde am 20.11.1882 gegründet. Zurzeit hat der Verein 291 Mitglieder. Der Verein hat folgende aktive Gruppen:

- Gemischter Chor, er zählt zu den Chören mit dem höchsten Leistungsniveau in der Region Fulda/Rhön
- Kinder- und Jugendchor
- Laientheater
- Rhönmäher bzw. „Insulaner“
- Frauengruppe
- 3 Showtanzgruppen

Die Aktivitäten des Vereins gestalten sich wie folgt:

- chorische Aktivitäten
 - ✓ Chorserenaden und Liederabende mit Musik zu bestimmten Themen und Epochen
 - ✓ kirchenmusikalische Konzerte, Mitgestaltung von Gottesdiensten
 - ✓ Teilnahme an Bundesleistungssingen
 - ✓ Kinderchortage, -nachmittage
- Sonstige Veranstaltungen
 - ✓ Laientheater
 - ✓ Karnevalsveranstaltungen „Bunte Abende“
 - ✓ Rhöner Heimatabende

Obwohl der Verein das stolze Alter von 126 Jahren erreicht hat, ist er jung geblieben. Es wird für jeden interessant sein, etwas aus der Geschichte des Vereins zu erfahren. Nachstehend ein kleiner Spaziergang durch 126 Jahre Gesangverein 1882 Hofbieber e.V.:

Ein kurzer Spaziergang durch 126 Jahre:

20.11.1882	Gründung unter dem Namen „Eintracht“ Hofbieber
Weihnachten 1883	erster öffentlicher Auftritt
1885	erste Theateraufführungen im Gasthaus Sondergeld
30.06.1901	Mitgestaltung der Einweihung der neuen Pfarrkirche St. Georg mit einer lateinischen Messe
1907	25 Jahre Dirigent Lehrer Franz Xaver Beck
1910	aus dem Gesangverein geht der Theaterverein hervor, nach dem 2. Weltkrieg führte der Gesangverein die Theatertradition in Hofbieber fort
1914-1918	Die Vereintätigkeit ruhte infolge des 1. Weltkrieges, 8 Sänger verloren ihr Leben
1921	Dirigentenwechsel von Lehrer Beck zu Lehrer Kümpel
1926	Aufführung des siebenstimmigen „Ave Maria“ von Bruckner
1927	Übernahme des Dirigentenstabes durch Lehrer Sippel
1938	Beitritt zum „Deutschen Sängerbund“
1939	Feier des 100. Bestehens des „Deutschen Sängerbundes“ in Kassel

Es sollte für 7 Jahre das letzte Zusammentreffen der Sänger gewesen sein. Erst nach Beendigung des Krieges ist die nächste Aufführung zu verzeichnen. 7 Sänger verloren durch den Krieg ihr Leben.

1946	Wiederaufnahme des Theaterwesens mit dem Stück „Die Bettelprinzessin“
1952	25. Chorleiterjubiläum von Lehrer Sippel
1954	Dirigentenwechsel zu Lehrer Möller
1956	Konrad Mader übernimmt die Chorleitung des gemischten Chores
1957	Feier des 75. Geburtstages mit Wertungssingen und großem Sängerfest
1971	Erster „Bunter Abend“
1973	Beginn der Heimatabende
1975	Sieger des Bundesleistungssingens in Bad Orb mit einem Notendurchschnitt von 1,88
1976	Initiator des Wiederauflebens der Fastnachtsumzüge in Hofbieber
1979	Gründung des Kinderchores, erster Dirigent war Wolfgang Reinhard aus Niederbieber
1981	25. Dirigentenjubiläum von Konrad Mader, Schallplattenaufnahme der LP „Heimatklänge“
1982	100-Jahrfeier mit viertägigem Fest, Wertungssingen und großem Festzug
1984	Ausrichtung des Cäcilientages in der Pfarrkirche St. Georg
1991	nach über 100 Jahren letztes Theater im Gasthaus Sondergeld mit dem Stück „Urlaub vom Ehebett“
1992	Feier des 110. Geburtstages, erstes Theater im neuen Gemeindezentrum
1994	Bundesleistungssingen in Weilburg, 3. Platz in der Gruppe B der gemischten Chöre
1996	Jahr der Jubiläen - 50 Jahre Nachkriegstheater - 40 Jahre Dirigent Konrad Mader - 25 Jahre „Bunter Abend“ - 25 Jahre „Rhönmäher“
1998	Bundesleistungssingen in Erbach, 25 Jahre Heimatabende
1999	20 Jahre Kinder- und Jugendchor
2001	Ende des Dirigats von Konrad Mader nach 45 Jahren
2002	Bundesleistungssingen in Langenselbold, 120 Jahre jung Übernahme des Dirigats durch Matthias Dickhut
2003	erste Chroserenade Aufführung des Requiems von Thomas Hettwer
2005	2. Platz der Gruppe B beim Bundesleistungssingen Aufführung der Messe in D von A. Dworzak
2007	Feier des 125. Geburtstages Aufführung des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach, Teil 1 & 3

Musikverein Biebortal e. V. Hofbieber

Der Musikverein hat 235 Mitglieder und ist aus dem Dorfgeschehen nicht mehr wegzudenken. Seine Gründerzeit geht auf viele hundert Jahre zurück. Eine Neugründung des Vereins fand 1973 statt. Seit dieser Zeit ist der Musikverein ein eingetragener Verein.

Der Musikverein ist immer bestrebt das Leben in Hofbieber mitzugestalten. Deshalb zeigt sich der Verein verantwortlich für viele Veranstaltungen. Er richtet Konzerte im Gemeindezentrum und Platzkonzerte im Freien aus. Der Verein ist Ausrichter des größten Festes in Hofbieber, dem Brunnenfest. Zu diesem Anlass wird die Ortsdurchfahrt ein Wochenende lang gesperrt. Das Brunnenfest hat bereits eine 30-jährige Tradition und ist überregional bekannt. Anlässlich des Brunnenfestes, das über zwei Tage geht, treten abwechselnd auf einem Podium mehrere Kapellen auf. Weiterhin gestaltet der Musikverein im Wechsel mit anderen Vereinen aus Hofbieber den jährlichen Seniorennachmittag.

Die Pflege mit einem Patenverein aus Soesterberg in Holland, wo regelmäßig Besuche stattfinden, ist genauso wichtig wie die Pflege zu anderen Musikvereinen, die in Deutschland zuhause sind.

Der Musikverein ist verantwortlich für die Weihnachtsbeleuchtung in Hofbieber. Der Verein wirkt mit bei Gottesdiensten, Jubiläen gemeindlichen Veranstaltungen, Prozessionen (Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Wallwoche, Mariengottesdienst an der Mariengrotte am Küppelchen, Hofberg Wallfahrt) und am Volkstrauertag.

Der Musikverein hat ein eigenes Jugendblasorchester: die MUBI- Kids. Die Kinder und Jugendlichen werden von Mitgliedern des Vereins ausgebildet. Es werden mit den Jugendlichen jährlich die verschiedensten Veranstaltungen durchgeführt. Nicht nur musikalisch sondern auch in der Freizeit (Zeltlager, Wanderungen....).

Zu den Veranstaltungen des Vereins gehört ein mehrtägiger Vereinausflug, an dem alle Mitglieder und Bewohner des Ortsteils teilnehmen können.

Des Weiteren hat der Verein das alte Backhaus und Feuerwehrrätehaus von der Gemeinde übernommen, und nutzt es heute als Lagerstätte für Vereinsbedarf. Es wurde von den Vereinsmitgliedern in wochenlanger Arbeit wieder auf Vordermann gebracht. Ziel ist es für den Verein dieses Gebäude im Ortskern zu erhalten und zu nutzen. Der Verein lebt und arbeitet nach dem Leitsatz seines Ehrenvorsitzenden: "Wahre Freundschaft kann nicht wanken".

HO-BI-FA-Karnevals-gesellschaft

Die HO-BI-FA Karnevals-gesellschaft konnte im Jahre 2007 ihr 30jähriges Jubiläum feiern. Der Verein hat 365 Mitglieder.

Höhepunkt der jährlichen Veranstaltungen und Beginn der närrischen Zeit ist die Prinzenproklamation am 11.11. im Gemeindezentrum. Das närrische Oberhaupt der vergangenen Kampagne wird verabschiedet und alles erwartet gespannt die neue Tollität.

Die HO-BI-FA führt jährlich folgende Veranstaltungen durch:

- Anfang des Jahres finden die Hausbälle im Gemeindezentrum statt. Hierzu lädt die Ho-Bi-Fa befreundeten Karnevalsvereine aus dem Landkreis Fulda, dem Vogelsberg und sogar aus dem benachbarten Bayern ein. Alle kommen gerne nach Hofbieber, um dort ihre Garde- und Showtänze vorzuführen und mit der Ho-Bi-Fa zu feiern. Legendär ist hierbei inzwischen das Glücksrad der Tollitäten, bei dem attraktive Preise locken.
- Während der Faschingszeit lädt die Ho-Bi-Fa zu ihren Sternennächten (Original Rhöner Fremdensitzungen) im Saal Sondergeld ein. Diese fünf Veranstaltungen sind überregional bekannt und immer ausverkauft. Lange vorher erarbeiten und proben die einzelnen Gruppen ihre Beiträge. Die Zuschauer erwartet dann ein abwechslungsreiches Programm mit Sketchen, Büttenspielen, Livemusik und hinreißenden Tanzeinlagen der Tanzgarden, der Showtanzgruppe und der Männertanzgarde des Vereins. Über 100 Aktive tragen zum Erfolg der Sternennächte bei.
- In 2006 übertrug das HR-Fernsehen über eine Stunde Auszüge aus dem Programm der Sternennächte in Hofbieber.
- Der Fastnachtsumzug in Hofbieber ist der größte in der Rhön, und nach dem Rosenmontagszug in Fulda sogar der größte Karnevalssumzug in der Region. Circa 10.000 Zuschauer aus nah und fern säumen am Fastnachtssonntag die Straßenränder im Ortskern von Hofbieber. Außer den örtlichen Vereinen nehmen am Umzug auch Gruppen und Vereine aus den umliegenden Ortsteilen und Gemeinden teil (insgesamt hat der Zug zwischen 30 und 40 Zugnummern).
- Im Wechsel mit dem Musikverein und dem Gesangverein gestaltet die Ho-Bi-Fa einen Seniorennachmittag und gibt den älteren Mitbürgern die Möglichkeit, einige unterhaltsame Stunden zu erleben.
- Während der Kampagne werden zahlreiche befreundete Karnevalsvereine in der Region besucht. Die Bewohner des Josefshaus in Fulda freuen sich jedes Jahr in der Karnevalszeit wieder auf den Einmarsch der Ho-Bi-Fa. Die Fastnachtsveranstaltung der Werkstatt für Behinderte aus Haselstein, die jährlich in Hofaschenbach stattfindet, wäre ohne die Karnevalisten aus Hofbieber kaum vorstellbar. Auch der Besuch in der Antonius-von-Padua-Schule in Fulda beginnt bereits zu einer Tradition zu werden und bereitet den behinderten Kindern und unseren Mitglieder gleichermaßen viel Freude.
- Bei der Kinderdisco feiert der bunt kostümierte Nachwuchs von Hofbieber begeistert im Saal Sondergeld und freut sich über ein abwechslungsreiches Programm.
- Weiberfastnacht gibt es zwar nicht jedes Jahr, aber wenn es der Wunsch der Prinzessin ist, stellen die weiblichen Aktiven der Ho-Bi-Fa innerhalb kürzester Zeit ein buntes Programm auf die Beine, das kein Auge trocken lässt und mit witzigen Sketchen und schmissigen Tanzeinlagen gespickt ist.

- Jedes zweite Jahr gibt es in Hofbieber eine Kirmes (Quetschekirmes) über vier Tage in der Maschinenhalle der Maschinengemeinschaft Hofbieber am Farrod. Die Organisation hierfür wird von den Kirmesburschen und -mädchen gemeinsam mit der Ho-Bi-Fa durchgeführt. Der Kirmestanz findet im Dorfmittelpunkt vor dem Gemeindezentrum statt. Hier steht auch der beleuchtete Kirmesbaum. Die Fichtenzweige für den Kirmeskranz spendet der Ortsvorsteher, der Kirmesbaum wird im Wechsel von den örtlichen Landwirten gestiftet. Im Wechsel mit der Kirmes findet ein Herbstfest statt.

SV 1919 Hofbieber e.V.

Der Sportverein SV 1919 Hofbieber hat ca. 600 Mitglieder, die fast ausschließlich Einheimische sind, davon ca. 130 Jugendliche, die in momentan 11 Mannschaften spielen. Durch gut ausgebildete Übungsleiter und einem neuen Trainingsplatz ist die Jugendabteilung eine der besten in der Rhön und der Stolz des Vereines. In fast allen Altersklassen gibt es eigenständige Mannschaften. Neben dem neuen Trainingsplatz hat der Verein auch einen Platz für den Spielbetrieb, sowie ein Sportlerhäuschen, wo man nach den Spielen und auch nach den Trainingseinheiten in gemütlicher Runde zusammensitzt. Der Verein besteht seit fast 90 Jahren und hat sich sportlich, wirtschaftlich und auch in der Anzahl der Mitglieder stets weiter entwickelt. Neben den 11 Jugendmannschaften, 2 Seniorenmannschaften und einer AH-Mannschaft ist das Angebot mit Gymnastikgruppen für Mitglieder jeden Alters erfolgreich erweitert worden. Der Verein richtet neben dem normalen Spielbetrieb ein Sportfest über 4 Tage, ein Oktoberfest sowie zahlreiche Turniere für Jugend- und Seniorenmannschaften aus. Beim Sportfest ist der Höhepunkt der Veranstaltung ein Fußballturnier, an dem immer viele Vereine des Ortsteils teilnehmen. Dies trägt sehr gut zum Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Vereine bei. Auch das Oktoberfest und die Turniere werden von den Bewohnern gut besucht. Fußball ist einer der beliebtesten Sportarten weltweit und das merkt man auch in Hofbieber besonders. Geplant ist in naher Zukunft einen Bolzplatz zu schaffen, um den Jugendlichen, die noch nicht aktiv im Verein spielen, die Freude und Lust an dieser schönen Sportart zu vermitteln.

Schützenverein Hofbieber 1968 e. V.

Der Schützenverein Hofbieber wurde im Jahre 1968 gegründet. Er beheimatet annähernd 150 Sportschützen, die sich dem Schießen mit Luftdruckwaffen widmen. Als eine separate Abteilung wurde im Jahre 1983 eine „Gymnastikgruppe für Herren“ ins Leben gerufen, die heute als einmalig im regionalen Umfeld zu sehen ist. Im Verein sind Menschen aller Generationen zu finden, wobei der Verein für seine sportlichen Spitzenleistungen und seine sehr gute Jugendarbeit überregional bekannt ist.

Das Besondere an der Jugendarbeit ist, dass die Verantwortlichen des Vereins Jungen und Mädchen gleichermaßen persönlich ansprechen und die Kinder für das Sportschießen zu begeistern versuchen. In den letzten Jahren kümmert sich der Schützenverein Hofbieber auch um neue Mitbürger vor allem in den Neubaugebieten und bietet ihnen über den Verein eine Integration in die Dorfgemeinschaft an. Unter dem Motto „Egal, wo Du herkommst“ sind hier alle Menschen willkommen, die Gemeinschaft suchen und Verantwortung übernehmen wollen.

Eine dauernde Öffnung nach außen findet regelmäßig im Verein durch das jährliche „Hofbieberer Volksschießen“, bei dem nur Nichtschützen starten dürfen, und durch das ständige Angebot „Gästeschießen“ statt.

Die Mitglieder sehen ihren Schützenverein Hofbieber als „Kümmerer“, sowohl vereinsintern, als auch im privaten Bereich.

kfd

Die kfd Hofbieber als pfarrliche Gruppe hat 62 Mitglieder und ist mit über 700 000 Frauen im Bundesverband organisiert.

Sie ist eine Gemeinschaft von Frauen für Frauen die sich gegenseitig unterstützen und fördern, tatkräftig handeln, miteinander beten und feiern und dadurch die Gemeinde prägen. Die kfd verbindet – vielseitig und offen, setzt Akzente und steht für Werte ein, ist Partnerin in Kirche und Gesellschaft. Sie ist politisch aktiv im Interesse von Frauen. Die kfd führt auf pfarrlicher Ebene folgende Veranstaltungen durch:

- Seminare und Kurse über religiöse und gesundheitliche Themen z. T. mit Gastrednern
- Bibel- und Themenabend zu Veranstaltungen wie Weltgebetstag, Heilfasten, MISEREOR-Fastenaktion, Missio etc.
- Wortgottesdienste, Kreuzweg, Maiandacht, Rosenkranz
- Scholagruppe zum Erlernen neuer Lieder und Gestaltung von Gottesdiensten
- Kreative Abend zur Gestaltung von jahreszeitlichen Dekorationen

- Wanderungen und Ausflüge zur Kirchen oder Grotten, Fruchtetepich
- Frauenfrühstück
- Besuche von Veranstaltungen des Dekanates und der Diözese, z. B. Diözesan-Frauentag in Fulda
- Kurze zur Weiterbildung und Übernehmen von Aufgaben und Ämtern in Kirche und Gesellschaft
- Solidaritätessen zu Gunsten eines Hilfsprojektes der MISEREOR-Fastenaktion
- Verkauf von „fair“ gehandelten Produkten
- Mitwirken bei kirchlichen und ehrenamtlichen Veranstaltungen auf Gemeindeebene

Die Mitglieder können aber auch zu verschiedenen Anlässen zusammen feiern; Fastnacht, Ferienbeginn, Pfarrfest, Erntedank, Advent, Geburtstage und Jubiläen und dabei ihre Fähigkeiten wie Kochen, Backen und Organisieren einbringen.

Golfclub

Der Golfclub hat 756 Mitglieder und betreibt eine Golfanlage in der Gemarkung Hofbieber. Es handelt sich hier um eine Fläche von über 50 Hektar, die von ursprünglichem Ackerland, das sehr schlechte Erträge einbrachte, zum Golfplatz umgebaut wurde. Die Landschaft wurde wenig verändert und der Golfplatz bietet ein unwahrscheinliches Panorama. Er ist angelegt auf dem Hofberg und bietet Spielern und Besuchern einen hervorragenden Fernblick bis in die hessischen Mittelgebirge Vogelsberg, Kellerwald, Rhön mit Wasserkuppe, hervorragende Aussicht auf die Milseburg und das Schloss Bieberstein.

Auf dem steinigem Gelände und dem Kalkboden hat sich mittlerweile eine Humusschicht gebildet von 8 cm. Es ist ein Genuss, über diese Rassenflächen zu laufen. Auf dem kahlen Hofberg hat der Golfclub über 10.000 Anpflanzungen durchgeführt, die sich hervorragend in die Natur eingefügt haben. Es gibt mindestens 90 verschiedene Gewächse, die auf dem Golfplatz wachsen und blühen. Durch die Anpflanzungen konnten sehr viele Vögel hier ihre Heimat finden. Es macht viel Freude dem Vogelgesang zuzuhören.

Die Mitglieder des Golfclubs kommen hauptsächlich aus dem benachbarten Fulda, aber auch aus Hofbieber und auch aus ganz Deutschland. Im Jahr werden etwa 60 Turniere durchgeführt, auch teilweise mit internationaler Besetzung. Ganz besonders liegt dem Club, das Turnier mit dem heimischen Rhönklub am Herzen, das sogenannte Hofbergturnier, das in Verbindung mit dem traditionellen Hofbergfest des Rhönklubs stattfindet. Die Siegerehrung findet dann immer beim Rhönklub statt. Außerdem findet mit den Hofbieberer Verpächtern jedes Jahr ein sogenanntes Verpächterturnier statt, wo auch die Verpächter einmal ihre verpachteten Flächen betreten und auch mitspielen dürfen.

Golf ist eine Sportart, die man bis ins hohe Alter spielen kann. Es gibt bei uns mehrere Gruppen, in Altersstufen unterteilt. Die Jugendausbildung steht bei uns an erster Stelle. Wir veranstalten jeden Samstag kostenloses Jugendtraining für Neuanfänger und Jugendliche, auch aus Hofbieber. Außerdem haben wir mehrere Mannschaften, die in der Hessenliga mitspielen und hier den Club würdig vertreten.

Der Club betreibt ein öffentliches Lokal mit Restaurant und einer hervorragenden Sonnenterrasse. Im letzten Jahr wurde vom Golfclub der Galgenhügel erschlossen, wo sich im Mittelalter doch erhebliche historische Ereignisse abgespielt haben. Die Aussicht vom Galgenhügel ist etwas ganz Besonderes. Restaurant und der neu erschlossene Galgenhügel werden auch von Hofbieberer Bürgern gerne besucht.

Der Golfclub ist nicht nur ein Verein in Hofbieber, sondern auch Arbeitgeber für sechs Mitarbeiter.



Gewerbeverein

Der Gewerbeverein hat 60 Mitglieder. Er hat die Zielsetzung des Vereins, Industrie, Handwerk, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Freie Berufe und Landwirtschaft in der Gemeinde Hofbieber zu fördern. Der Verein macht durch gemeinsame Aktionen die Öffentlichkeit auf die Leistungsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft und auf den Wirtschaftsstandort aufmerksam. Der Verein vertritt die Interessen seiner Mitglieder bei der Gemeinde Hofbieber und wenn nötig gegenüber Behörden und anderen Interessengruppen. Sein Interesse gilt auch der Durchführung des Centmarktes als regional bedeutsame Gewerbebeschau. Der Verein verfolgt das Ziel einer Gewerbeverdichtung im Ortsteil Hofbieber und die Ausweisung und Ausbau von Gewerbegebieten u. a. im Ortsteil Hofbieber. Der Verein ist Ansprechpartner der Gemeindeverwaltung Hofbieber und setzt sich für eine ausgewogene, mittelständische Wirtschaftsstruktur im Einklang mit den Grundsätzen des Biosphärenreservats Rhön und den Zielen der Tourismusförderung in seinem Gebiet ein. Der Verein wird zu den entsprechenden mittelständischen Organisationen und Verwaltungen in der Gemeinde Hofbieber und dem Landkreis Fulda sowie mit Partnergemeinden der Gemeinde Hofbieber Kontakt suchen. Der Verein ist Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung des Landkreises Fulda. Der Verein wird zu den benachbarten Gewerbevereinen gutnachbarschaftliche Beziehungen aufbauen und pflegen.

VdK Hofbieber

In Hofbieber besteht ein sehr aktiver VdK Ortsverband, der 166 Mitglieder hat. Dieser setzt sich für alte, kranke und behinderte Mitglieder ein und übernimmt ehrenamtlich und kostenfrei jeglichen Schriftverkehr mit Rentenstellen, Krankenkassen, Versorgungsämtern, Kriegspferfürsorgestellen, Reha-Kliniken und sonstigen Behörden. Der VdK Ortsverband bietet seinen Mitgliedern Hilfe:

- bei der Antragstellung vom Rentenantrag bis zum Schwerbehinderten- oder Änderungsantrag
- bei der Feststellung der Behinderteneigenschaften und der Pflegeversicherung
- beim Formulieren von Widersprüche bei allen sozialen Angelegenheiten

Die VdK-Mitglieder werden kostenlos bei der Auswahl der richtigen und bedarfsgerechten Hilfsmittel für den Alltag und die Freizeit, Hobbys und Sport, Beruf und Haushalt, Pflege und Hygiene beraten. Wenn in der Wohnung oder im Haus ein behindertengerechter Umbau ansteht oder ein Neubau in Planung ist, hilft der VdK Ortsverband gerne weiter. Bei allen Beratungsgesprächen und ggf. anschließendem Schriftverkehr wird die absolute Verschwiegenheit verpflichtet.

Von den Vorstandsmitgliedern werden die Mitglieder bei Jubiläen oder Krankheitsfall zuhause oder im Krankenhaus besucht.

Der VdK Ortsverband Hofbieber führt regelmäßig Informationsveranstaltungen über rechtliche und soziale Themen durch, die sehr gut von Mitgliedern, jedoch auch von Personen aus der Großgemeinde Hofbieber, sowie der näheren Umgebung angenommen werden. Die Besucher interessieren sich auch für ehrenamtliche Arbeit.

Themen sind u. a.

- Das sichere Haus – Tipps vor Trickdieben an der Haustür
- Organspende
- Erben und Vererben – auch aus steuerlicher Sicht
- Informationsveranstaltung über gesundheitliche Fragen – Vorbeugung und Funktion der Prostata
- Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung
- Herzerkrankungen
- Diabetes u. v. m.

Diese Veranstaltungen werden für jedermann kostenfrei angeboten. Außerdem führt der VdK Ortsverband Hofbieber fast monatlich eine Veranstaltung durch, um besonders den älteren, kranken, behinderten und allein stehenden Mitgliedern eine Abwechslung vom oft tristen Alltagsleben zu bieten. Einmal im Monat trifft sich der VdK Ortsverband Hofbieber zu einem gemütlichen Stammtisch in einem heimischen Café.

Als mitgliedsstarke Organisation hat der VdK mit Versicherungsunternehmen interessante Konditionen ausgehandelt, z. B. private Rentenvorsorge, Pflegezusatzversicherung, Unfall- und Sterbegeldversicherung. VdK-Mitglieder erhalten spezielle Tarife.

In 2008 feiert der VdK Ortsverband sein 60-jähriges Jubiläum.

Das Motto des VdK's lautet: Wir lassen keinen allein! Bei uns ist jeder wichtig!

Verkehrsverein

Der Verein hat 86 Mitglieder. Er hat seinen Sitz im Ortsteil Hofbieber und ist die vom zuständigen Landesverkehrsverband und der Gemeindeverwaltung anerkannte örtliche Fremdenverkehrsorganisation und im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung Träger der örtlichen Fremdenverkehrsarbeit.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er will durch seine Tätigkeit beitragen zur allgemeinen öffentlichen Gesundheitspflege, zur Erhaltung der Arbeitskraft, zur Jugendpflege, zur Pflege der Heimatliebe, Heimatkunde und Erschließung der heimatlichen Schönheiten, der Bauten und Kulturstätten, zur Pflege des Geisteslebens und des gegenseitigen Verständnisses der Völker, ihrer Sitten und Gebräuche und dadurch den Fremdenverkehr fördern.

Die Erfüllung dieser Aufgaben soll erreicht werden durch

1. Schaffung, Pflege und Erhaltung der Einrichtungen, die der Erholung dienen (Schaffung von Wegen, Errichtung von Bänken, Schutzhütten, Sportplätzen, Schwimmbädern, Liegewiesen, Markierung der Wanderwege, Führungen usw.) ;
2. Mitarbeit bei der Schaffung und ständigen Verbesserung der dem Fremdenverkehr dienenden Einrichtungen, insbesondere der Verkehrs- und Sportmöglichkeiten und dem Ausbau der Jugendherbergen und Zeltlager (Camping) ;
3. Betreuung des Gastes durch die Unterhaltung einer Beratungs- und Auskunftsstelle in Verbindung mit einem Unterkunftsnachweis ;
4. Vermittlung der Kulturgüter durch unentgeltliche Unterrichtung über die Stätten der Wissenschaft und Kunst und der allgemeinen Sehenswürdigkeiten ;
5. Pflege der Heimatliebe und der Heimatkunde (Vorträge und Wanderungen, Verschönerung des Ortsbildes, Erhaltung der Volksbräuche und Sitten und der Denkmäler der Natur, Geschichte und Kunst) ;
6. Förderung des Reise- und Erholungsgedankens mittels einer planvollen Fremdenverkehrswerbung ;
7. Schaffung von Reiseerleichterungen und Pflege freundschaftlicher Beziehungen im Wege internationaler Zusammenarbeit.

Tennisclub 1990 Hofbieber

Der 1990 gegründete Tennisclub Hofbieber ist einer der jüngsten Vereine in Hofbieber und hat Mitglieder aus nahezu allen Ortsteilen der Gemeinde, schwerpunktmäßig aber aus dem Ortsteil Hofbieber. Für die knapp 150 Mitglieder stehen auf der Tennisanlage Georgshöh 3 Kunstrasenplätze zur Verfügung. Diese können aber auch von Feriengästen oder anderen Tennisinteressierten gegen eine geringe Gebühr genutzt werden. Zur Zeit entsteht dort in Eigenleistung ein neues Funktionsgebäude mit Duschen und Umkleidräumen, das im Sommer fertig gestellt sein wird.

Der TC Hofbieber legt großen Wert auf die Nachwuchsförderung und hat mittlerweile einige Talente hervorgebracht, die auch auf Kreis- und Bezirksebene sehr erfolgreich sind und sich einen guten Namen gemacht haben. Knapp die Hälfte der Mitglieder ist jünger als 18 Jahre. Für Jugendliche ab etwa 5 – 7 Jahre besteht die Möglichkeit, in den Sommermonaten an einem kostenfreien Schnupperkurs teilzunehmen.

Tennis ist aber auch ein Sport, der auch noch im fortgeschrittenen Alter mit Spaß betrieben werden kann. Unter den aktiven Spielern, die an der Punktrunde teilnehmen, haben einige bereits die 60 überschritten. Insgesamt waren im Sommer 2007 für den TC Hofbieber 7 Tennisteam aus dem Erwachsenenbereich, darunter 4 Damenteam, und 3 Jugendmannschaften aktiv. Zu den sportlichen Höhepunkten zählt neben den Clubmeisterschaften das jährlich am 2. Septemberwochenende stattfindende Einladungsturnier um den Biebertal-Cup, zu dem sich Tennisspieler nicht nur aus dem Tenniskreis Fulda sondern auch von Vereinen aus dem nahen Thüringen oder Bayern anmelden.

Der Tennisclub bemüht sich sehr, möglichst viele Bürger des Ortsteils Hofbieber und der Gemeinde für den Tennissport, aber auch das Vereinsleben zu begeistern. So werden neben den sportlich motivierten Vereinsturnieren auch „Kennenlern-Veranstaltungen“ im Laufe des Jahres durchgeführt. Dies sind z. B. die Veranstaltungen „Hallo Nachbarn“ mit Einladungen an alle unmittelbaren Anwohner, die Essens- und Getränkegutscheine erhalten oder die Spaßturniere „Mai-Bock“ und „Oktoberfest“ für alle Bürger, bei denen das Tennisspielen mal priorisiert werden kann. Wer so Spaß am Tennis findet, den heißt der TC Hofbieber gerne als Mitglied oder Schnuppermitglied zu moderaten Beiträgen willkommen.

DLRG Ortsverband Biebortal

Der Ortsverband Biebortal ist ein Schwimmverein, der heute 135 Mitglieder zählt. Diese Mitglieder kommen hauptsächlich aus der näheren Umgebung Hofbiebers, darunter aber auch einige Auswärtige aus den benachbarten Gemeinden.

Der Ortsverband wurde 1957 gegründet und besteht somit seit über 50 Jahren. 7 Ausbilder führen jährlich bis zu 3 Schwimmkurse durch. Außerdem bietet einer von ihnen ein wöchentliches Schwimmtraining für Fortgeschrittene an.

Die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) verfolgt in erster Linie das Ziel, Menschen in Wassernot zu retten. Da der erste Vorsitzende und gleichzeitig Ausbilder im Besitz eines Lehrscheines der DLRG ist, können Schwimmabzeichen vom Seepferdchen bis zum Schnorcheltauchabzeichen abgenommen und ausgestellt werden. Die DLRG ist kein reiner Schwimmleistungsverein, sondern eine gemeinnützige Institution, die in Krisensituationen z. B. bei Hochwassern schon viele Menschenleben gerettet hat.

Erster Vorsitzender: Stephan Göller

Rhönklub ZV Hofbieber

Der Rhönklub ZV Hofbieber hat 244 Mitglieder.

Die Mitglieder sind zwischen drei und 95 Jahren alt. Der Rhönklub ist ein Verein, der sich kulturell und auch im dörflichen Gesehen sehr stark engagiert.

Die Wanderungen, die in der Regel alle 14 Tage stattfinden, sind oft themenbezogen. Zum Beispiel: Vogelstimmenwanderungen, Orchideenwanderungen und Museumsbesuche.

Der Rhönklub richtet jährlich ca. 45 Wanderungen aus. Davon sind 12 Wanderungen extra für die Senioren des Vereins ausgerichtet, diese erfreuen sich großer Beliebtheit. Bürger und Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Für jeden Geschmack ist was dabei.

Seit 25 Jahren erfreuen 26 aktiven Sängerinnen und Sänger des Singkreises jung und alt mit Rhöner Liedgut bei öffentlichen Auftritten, Wanderungen und auch schon im Radio des Hessischen Rundfunks.

Der Verein ist der Natur sehr verbunden, deshalb ist es uns ein großes Anliegen, die Umwelt sauber zu halten. In unserem Ortsteil Hofbieber pflegen und säubern wir die Grotte am Küppelchen und helfen jedes Jahr beim Osterputz tatkräftig mit.

Unser Naturschutzwart baut und betreut 52 Nistkästen.

Der Wegewart betreut 130 km Wanderwege. Die Wege müssen jedes Jahr abgelaufen und Markierungen nachgestrichen werden. Die Wege müssen immer auf dem neuesten Stand sein. Besonders wichtig ist es, wenn die Wälder durch einen Sturm oder starken Schneefall beeinträchtigt wurden.

Mit 33 Bänken lädt der Rhönklub ZV Hofbieber an schönen, ruhigen Plätzen zum Verweilen ein.

In unserer Klubhütte finden monatliche Hüttenabende und einige Diavorträge statt. Jedes Jahr am ersten Wochenende im August feiern wir an unserer Klubhütte, die „natur pur“ bedeutet, unser traditionelles Hofbergfest. Das Fest findet großen Anklang bei Hofbieberern und auch Gästen aus der gesamten Umgebung. Seit 2007 wird das Hofbergfest sogar an 2 Tagen ausgerichtet.

In 2013 begehen wir unser 100-jähriges Jubiläum.

Sonstige

Freiwillige Feuerwehr, Imkerverein, KJG (Katholische Junge Gemeinde), Motorradsportclub „Iron Horses“, Maschinengemeinschaft, Malteser Hilfsdienst, Nachbarschaftsvereine, Kegelclubs, Freundeskreis Wertstoffhof, Walkinggruppen und einiges mehr.

Das Jagdrevier in Hofbieber

Der Jagdbezirk liegt auf 365 bis 418 m Höhe. Als bodenbildendes Gestein ist hier hauptsächlich der Buntsandstein zu nennen. An einigen Stellen treten Basaltschlote auf und im südlichen Teil des Reviers steht der Untere Muschelkalk an. Rund 86 ha sind mit Wald bedeckt in dem Eichen, Buchen und andere Laubholzarten vorkommen, ebenso Kiefer und in Fichten, die den größten Teil des Waldes bilden. In der Feldgemarkung wird Getreide, Mais und in geringen Mengen Kartoffeln angebaut. Rund ein Drittel der Gemarkung ist Grünfläche, die Ausstattung mit Hecken und Gehölzen ist gering.

Der gemeinschaftliche Jagdbezirk Hofbieber gehört zu der Hegegemeinschaft Oberamt und umfasst eine bejagbare Fläche von 470 ha. Die Jagd wird auf Ehe, Füchse, Hasen und Schwarzwild ausgeübt. Die vereinzelt vorkommenden Rebhühner werden ganzjährig geschont. Steinmarder, Iltis, großes und kleines Mauswiesel und der Waschbär sind auch anzutreffen. In der Vogelwelt sind alle in der Höhenlage und den Waldtypen entsprechende Vogelarten anzutreffen. Das Revier ist gut mit allen Arten von Nistkästen ausgestattet, wobei auch an die Sommerquartiere für Fledermäuse gedacht wurde. Diese Kunstbauten, über hundert an der Zahl, werden vom Jagdpächter und Helfern betreut und gepflegt. Für Amphibien gibt es zwei klein angelegte Teiche, die auch der vorkommende Schwarzstorch annimmt. Die angelegten Wildäsungsflächen dienen auch den heimischen Insekten, alle Arten von Hummeln und einer Vielzahl von Schmetterlingen, sowie mit ihrer bunten Pracht auch den Waldbesuchern. Ungenutzte offene Bodenflächen, auch kleinste Flecken werden mit Sämereien von Wildgräsern, -kräutern und -blumen eingegrünt. Die Pflanzungen von Weiden/Haselstecklingen, Obst und andern Bäumen runden das Bild ab. Der Jagdpächter ist auch ehrenamtlich im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung tätig.

Soziales Gefüge

Alle Vereine engagieren sich vorbildlich in der Kinder- und Jugendarbeit. Kinder und Jugendliche sind oft Mitglieder in mehreren Vereinen. Die Gemeinde organisiert u. a. Jugendfreizeiten und Seniorenfahrten. Die jährlichen Jugendfreizeiten und die Seniorenfahrten werden von den Ortsteilbewohnern gut angenommen.

Im Ortsteil Hofbieber gibt es einen Jugendraum, der der Kommunikation der Jugendlichen aus dem Ortsteil dient. Es werden aber auch Kontakte zu Jugendlichen aus anderen Ortsteilen und angrenzenden Gemeinden geknüpft und gepflegt. Organisierte Partys und Geburtstage werden ebenfalls im Jugendraum gefeiert und von den Jugendlichen eigenverantwortlich abgerechnet und durchgeführt. Der Jugendraum wird von den Jugendlichen selbst verwaltet.

Der Ortsvorsteher und der Bürgermeister gratulieren den Bewohnern des Ortsteils zu Geburtstagen ab 80, dann bei 85 und ab 90 Jahren jährlich und überreichen persönlich ein Geschenk. Bei Ehejubiläen, ab der Goldenen Hochzeit werden ebenfalls Glückwünsche vom Ortsvorsteher und dem Bürgermeister überbracht.

Seit Jahren gibt es eine Info-Broschüre mit detaillierten Informationen zum Ortsteil und der Gemeinde, die Neubürgern bei der Anmeldung ausgehändigt wird.

Das Kommunale Netzwerk Hofbieber-Humandienste Hofbieber unterhält u.a. einen Hol- und Bringdienst für ältere, kranke und hilfsbedürftige Mitbürger und leistet darüber hinaus zahlreiche Hilfestellungen in allen Lebenslagen. Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Im Ortsteil Hofbieber existieren weiter

- Krabbelgruppen, Miniclubs und Kleinkindertreffs. Die Gruppen treffen sich wöchentlich im Gemeindezentrum.

- eine Außenstelle der Volkshochschule des Landkreises Fulda bietet übers Jahr regelmäßig Kurse aus allen sozialen und gesellschaftlichen Bereichen an. Veranstaltungsort ist ebenfalls das Gemeindezentrum.

- die Kirchengemeinde veranstaltet wöchentlich ein „offenes Singen“ für alle Bewohner des Ortsteils im Pfarrheim; sie veranstaltet jährlich einen Seniorennachmittag und einen Besinnungstag für Kinder und Senioren in der Fastenzeit. Zusätzlich veranstaltet die Kirchengemeinde jährlich ein Pfarrfest. Mitglieder der Kirchengemeinde besuchen kranke Mitbürger zuhause und im Krankenhaus.

- der Rhönklub organisiert regelmäßig thematische Wanderungen (Pflanzen, Blumen und Gehölze in der Region).

- zur **Gesundheitsförderung** der Fuß- und Beinmuskulatur gibt es in Hofbieber den Barfuß-Erlebnispfad und das Wassertretbecken.

- außerdem gibt es einen konfessionellen Frauenkreis, die bereits schon erwähnte Kfd. Die Kfd veranstaltet im Pfarrheim regelmäßig Vorträge zu aktuellen kirchlichen und gesundheitlichen Themen und wirkt bei der Gestaltung von Gottesdiensten mit; sie organisiert nach den Sonntagsgottesdiensten zwei Ostereierverkäufe auf dem Kirchplatz und den Verkauf „Fair gehandelte Produkte“ im Pfarrheim. Zusätzlich wird jährlich eine Fastenwoche organisiert.

- die Gemeinde, die Biebertalschule, die örtlichen Gewerbetreibenden, der Kreis Fulda und die Handwerkskammer Fulda veranstalten im Ortsteil jährlich eine Ausbildungsmesse. Bei dieser Veranstaltung können sich die Schüler/innen u. a. der Biebertalschule über die verschiedenen Berufsbilder informieren.

Wirtschaftlich soziale Initiativen

Die neu gegründete Organisation Kommunales Netzwerk-Humandienste Hofbieber bietet den Bewohnern des Ortsteils Dienstleistungen im pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich an.

Der Gewerbeverein hat die Zielsetzung, Industrie, Handwerk, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Freie Berufe und Landwirtschaft in der Gemeinde Hofbieber zu fördern. Der Verein macht durch gemeinsame Aktionen die Öffentlichkeit auf die Leistungsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft und auf den Wirtschaftsstandort aufmerksam. Der Verein vertritt die Interessen seiner Mitglieder bei der Gemeinde Hofbieber und wenn nötig gegenüber Behörden und anderen Interessengruppen. Sein Interesse gilt auch der Durchführung des Centmarktes als regional bedeutsame Gewerbeschau. Der Verein verfolgt das Ziel einer Gewerbeverdichtung im Ortsteil Hofbieber und die Ausweisung und Ausbau von Gewerbegebieten u. a. im Ortsteil Hofbieber. Der Verein ist Ansprechpartner der Gemeindeverwaltung Hofbieber und setzt sich für eine ausgewogene, mittelständische Wirtschaftsstruktur im Einklang mit den Grundsätzen des Biosphärenreservats Rhön und den Zielen der Tourismusförderung in seinem Gebiet ein. Der Verein wird zu den entsprechenden mittelständischen Organisationen und Verwaltungen in der Gemeinde Hofbieber und dem Landkreis Fulda sowie mit Partnergemeinden der Gemeinde Hofbieber Kontakt suchen. Der Verein ist Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung des Landkreises Fulda. Der Verein wird zu den benachbarten Gewerbevereinen gutnachbarschaftliche Beziehungen aufbauen und pflegen.

Die Maschinengemeinschaft wurde von den örtlichen Landwirten als Selbsthilfegruppe ins Leben gerufen.

Golfclub und Gemeinde unterstützen sich gegenseitig bei der Pflege der Sportgelände in Form von Austausch von Maschinen und Geräten.

Die Imker des Ortsteils vertreiben ihre Produkte selbst (Direktvermarktung).

Dörfliche Identität

Der Ortsbeirat und die Bewohner des Ortsteils werden frühzeitig bei allen kommunalen Entscheidungen und auch bei der Umsetzung von sie betreffenden Maßnahmen, z.B. bei Straßenplanungen, Einrichtung und Renovierung des Jugendraumes, Gestaltung von Spielplätzen, Bepflanzungsaktionen, verkehrsplanerischen Maßnahmen (z.B. Zone 30), Aufstellung von Verkehrsschildern, etc. beteiligt.

Der Ortsteil präsentiert sich bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen, besonders im Touristikbereich.

- Sportverein: Organisation von Fußballturnieren mit den örtlichen Vereinen im Zusammenhang mit dem jährlich stattfindenden Sportfest.
- Musikverein: Teilnahme an regionalen und überregionalen Musikveranstaltungen; mit dem holländischen Patenverein "Odeon" finden regelmäßig gegenseitige Besuche statt.
- Feuerwehr: Die Laufgruppe der Feuerwehr nimmt in ganz Deutschland an Laufturnieren teil und erlangt gute bis beste Plazierungen; regelmäßige Teilnahme an Feuerwehrveranstaltungen und -wettbewerben in der Region
Hutzelfeuer als symbolische Verbrennung des Winters
Die Feuerwehr unterhält zu seinem Patenverein in Hannover-Laatzten gute Kontakte.
- Gesangverein: Wertungs- und Leistungssingen in der Region und überregional.
- Schützenverein: Sportschießen für Gäste und Einheimische, Volkssportveranstaltung „Hofbieberer Volksschießen“, Ferienprogramm für Schulkinder
- Rhönklub: gemeinsame Wanderungen mit Gästen und Nachbarvereinen sowie Mitbürgern, auch ohne Mitgliedschaft

Die Gemeinde unterhält seit 2006 eine Patenschaft zu einem Gemeindeverband in Italien (Comunitá Montana Aqchacheta: Modigliana, Tredozio, Portico und San Benedetto, Dovadola, Rocca San Casciano).

Es findet ein regelmäßiger Austausch statt. An diesem Austausch nehmen viele Bewohner des Ortsteils teil. Geknüpft und gepflegt werden soziale, kulturelle und wirtschaftliche Kontakte.

An dem jährlich stattfindenden Centmarktes nehmen die örtlichen Firmen und Gewerbetreibenden, die örtlichen Vereine, der Kindergarten, sonstige Organisationen und Gruppierungen teil. Kreative Bürger, wie Maler, Gestalter etc., können hier kostenfrei ausstellen.

Das Kommunale Netzwerk-Humandienste Hofbieber hat sich die Aufgabe gestellt, alte, kranke und hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen, zu pflegen und zu betreuen. Das Netzwerk organisiert beispielsweise Hol- und Bringdienste, es nimmt Termine von Betroffenen wahr, es begleitet den betroffenen Personenkreis bei Arzt- und Behördenbesuchen und besucht auf Wunsch die betroffenen Personen.

3. Baugestaltung und Bauentwicklung

Im öffentlichen Bereich

Das Gemeindezentrum als zentraler Kommunikationsort im Ortsteil Hofbieber wird von der Gemeinde unterhalten, es wird genutzt von den örtlichen Vereinen, aber auch von Bürgerinnen und Bürgern und ist gleichzeitig Bürgerhaus für den Ortsteil Hofbieber.



Im Gemeindezentrum finden u. a. statt: Jubiläen, Geburtstage und Hochzeitsfeierlichkeiten, Ortsbeiratsitzungen, Gemeindevertretersitzungen, Bürgerversammlungen, Kreistagssitzungen, überregionale Veranstaltungen und Tagungen, Schachturniere, Tanzturniere, Computermessen, Fastnachtsveranstaltungen, die Bunten Abende des Gesangvereins, Theateraufführungen, kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Rhöner Kleinkunst, Rhöner Mundart, außerdem auch Kunstausstellungen heimischer und Gastkünstler.

In diesem Zusammenhang wird der Ortsteil Hofbieber auch die „Heimliche Kulturhauptstadt der Rhön“ genannt.

Die gepflasterte Freifläche vor dem Gemeindezentrum wird als Kirmestanzplatz genutzt.

Der Centmarkt, der bis 2007 ebenfalls auf dieser Fläche stattgefunden hat, findet 2008 erstmals im Gewerbegebiet „Oberer Grund“ statt.

Das Gemeindezentrum fügt sich gut in das bestehende Ortsbild ein, es bildet zusammen mit der Biebertalschule eine bauliche Einheit, ist gut erhalten und gut ausgestattet. Renovierungsarbeiten werden von der Gemeinde regelmäßig durchgeführt.

Die „Alte Schule“ am Kirchplatz wurde vor ca. 10 Jahren grundlegend renoviert (in den ursprünglichen Zustand versetzt) und wird derzeit von einer Kindergartengruppe als Außenstelle des örtlichen Kindergartens genutzt.

Der Feuerwehrstützpunkt in Verbindung mit dem gemeindlichen Bauhof am Ortsausgang in Richtung Langenbieber passt sich ebenfalls gut der Bauweise des Ortsteils an (das Gebäude ist geklinkert).

Die St. Georgs Kirche, das Pfarrhaus und die das Kirchengelände umgebenden Sandsteinmauern dürften neben dem Gasthof Sondergeld die älteste Bausubstanz in Hofbieber aufweisen. Der Bereich ist gut erhalten und wird von der Kirchengemeinde regelmäßig gepflegt und unterhalten. Bauliche Veränderungen sollten vermieden werden.

Der Dorfmittelpunkt/-platz mit dem künstlich angelegten Teich aus Basaltsteinen und Säulenbasalt und der Brunnen (Weeth) sind mit heimischen Gehölzen bepflanzt und passen sich sehr gut der Umgebungsbebauung (Kirche, Pfarrhaus und Gasthof Sondergeld) an. Der Dorfmittelpunkt dient der Erholung der Bewohner des Ortsteils, der Besucher und der Feriengäste. Es besteht die Möglichkeit, auf der Pflasterfläche Schach, Mühle und Dame zu spielen. Eine Tischtennisplatte ist ebenfalls in die Anlage integriert.

An den Ortseingängen sind Hinweisschilder (in Holzkonstruktion) mit der Aufschrift „Luftkurort Hofbieber“ aufgestellt. Die an den Hinweisschildern angebrachten Blumenkästen werden regelmäßig bepflanzt und von den Anwohnern gepflegt.

Die vier Spielplätze sind gut im Ortsteil verteilt. Sie werden regelmäßig überprüft, in regelmäßigen Zeitabständen gemäht, ergänzt und instand gehalten. Der Ortsvorsteher begeht die Spielplätze im 14-tägigen Rhythmus. Die drei Bushaltestellen (in Glaskonstruktion) sind in 2006 neu aufgestellt worden und entsprechen den heutigen Anforderungen.

Das Sportlerhaus im Bereich der beiden Sportplätze wird vom Sportverein auf Budgetbasis in Eigenregie unterhalten, renoviert und bewirtschaftet.

Eigentümer des Pfarrheimes auf dem Kirchplatz ist die Kirchengemeinde. Das Gebäude fügt sich gut in die Umgebungsbebauung ein. Das oberste Stockwerk ist mit heimischem Lärchenholz verkleidet. Vor dem Pfarrheim befindet sich ein in Sandstein gefasster restaurierter alter Brunnen.

Auf der Freifläche des Dorfplatzes unterhalb der Kirchmauer befindet sich neben einem in Sandstein gefassten Brunnenauslauf („Weeth“) ein Brunnenhaus (-häuschen), das ebenfalls wie die angrenzenden Kirchenmauern in Sandstein errichtet wurde.

Der Ortsteil Hofbieber verfolgt das Ziel, den innerörtlichen Bereich (noch) attraktiver zu gestalten und leerstehende, nicht mehr bewohnte Häuser, aufgegebene landwirtschaftliche Betriebe, ... sinnvoll in den Ortsteil (-mittelpunkt) einzubinden.

Ein entsprechendes Gutachten, das diese Situation untersucht und Vorschläge und Konzepte erarbeiten soll, wurde bereits von der Gemeinde in Auftrag gegeben.

Das ehemalige gemeindliche Backhaus/altes Feuerwehrhaus „An der Insel“ wurde an den Musikverein verkauft, der es innen und außen renoviert hat.

Der Verkauf fand deswegen statt, weil der Backofen einer grundlegenden Renovierung bedurft hätte und kein Interesse mehr an der Nutzung des Backhauses durch die Bewohner des Ortsteils bestand.

Das Kriegerdenkmal (Erster Weltkrieg) auf der Wiese des Kirchenvorplatzes ist erhaltenswert und wird im Zuge der Neugestaltung des Dorfmittelpunktes renoviert und erhält zusätzlich eine Sandsteinummauerung.

Das Kriegerdenkmal (2. Weltkrieg) befindet sich auf der Fläche auf dem oberen Kirchplatz. Das Denkmal ist in Sandstein gehauen. Der Künstler ist Johannes Kirsch aus Petersberg von dem auch der Altartisch in der Pfarrkirche St. Georg geschaffen wurde.

Im privaten Bereich

Im Ortskern sind derzeit keine Umnutzungen (wie z.B. Werkstatt oder Scheune in Wohnung) bekannt. Historische Bausubstanz ist im Ortsteil Hofbieber, außer dem Kirchenbereich, so gut wie nicht mehr vorhanden. In einem Fall wurde bereits vor Jahren eine Schreinerei in Wohnraum umgestaltet. Die Immobilie wurde ansprechend mit Holzschindeln verkleidet (Wohnhaus Joachim Fladung).

Im Gewerbegebiet „Oberer Grund“ wurde eine gewerbliche Halle in Holzkonstruktion errichtet und mit heimischem Holz verschalt (Schreinerei Fladung).

Die Hofanlage des Anwesens Willi Müller wurde stilvoll umgestaltet und dem Ortsbild angepasst; ein alter bereits abgedeckter (zugeschütteter) Brunnen wurde im Zuge der Neugestaltung der Hofanlage wieder freigelegt und so wie die Hofmauer ebenfalls in Sandstein gefasst.

Die Freifläche und die Hofeinfahrt des Anwesens Rudi Müller wurde neu gestaltet und dem Ortsbild angepasst. Eine ebenfalls renovierte Sandsteinmauer und ein geschmackvoll angelegter Vorgarten umgibt das Anwesen.

Die Apotheke und die Gartenanlage am Ortsausgang in Richtung Langenbieber wurden vor ca. 10 Jahren renoviert und wieder in den Ursprungszustand versetzt.

Das Schlösschen und die Gartenanlage des Anwesens der Familie Dudyka wurden vor ca. 5 Jahren geschmackvoll renoviert; der alte Hofbrunnen wurde neu in Sandstein gefasst. Der Bestand der alten Obstbäume (Streubstwiese) wurde erhalten.

In der Langenbieberer Strasse wurde vor ca. 2 Jahren ein Niedrigenergiehaus errichtet (Anwesen Schäfer).

Die Sandsteinmauer (Biergarten) des Gasthofes Sondergeld und die Sandsteingrundmauern des Gasthofgebäudes passen sich ebenfalls gut in die Umgebungsbebauung ein.

4. Grüngestaltung und Grünentwicklung

Im öffentlichen Bereich

Die Freiflächen und Freiplätze im Ortsteil, die Sport- und Spielplätze und der Friedhof sind dorfgerecht mit ortstypischen Gehölzen bepflanzt.

Bei Bepflanzungsaktionen wird stets ein geringer Versiegelungsgrad angestrebt.

Auf den gemeindeeigenen Strassen wird, außer an Steigungen, im Winter kein Streusalz eingesetzt.

Durch den Ortsteil Hofbieber führt die Kunststrasse von Hünfeld nach Kleinsassen (Morleser Strasse/Langenbieberer Strasse). Drei Kunstwerke (Ziegelsteinfläche im Dorfmittelpunkt, T-Träger an der (neuen) Kreissporthalle und eine Stahlkonstruktion in der Nähe des Bauhofes) befinden sich im Ortsteil.

Zur Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere befinden sich im Ortsteil zahlreiche Hecken, Büsche, Bäume und Sandsteinmauern.

Auf dem Fußweg unterhalb der Hessenliede in Richtung Schloss Bieberstein sind zahlreiche Orchideenarten anzutreffen. Der Boden ist ähnlich eines Kalkmagerrasens. Um die Orchideen auf Dauer zu schützen und zu erhalten, sollte der Fußweg so belassen bleiben und keinesfalls ausgebaut werden.

Die gewerblichen Bauflächen im Gewerbegebiet „Oberer Grund“ wurden bzw. werden im Zuge der Bebauung mit heimischen Bäumen und Sträuchern eingegrünt.

im privaten Bereich

Bei der Gestaltung der Vorgärten, Freiflächen und Gärten werden überwiegen heimische Materialien und Pflanzen verwendet und eine geringe Versiegelung angestrebt. Für erforderliche Einfriedungen verwenden die Anwohner immer mehr in Naturstein (-mauerwerk) und Holz (-zäune). Zur Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere pflanzen die Bürger auch hier viele Hecken, Bäume und Büsche an. Streuobstwiesen und alte Obstbaumbestände stehen ebenfalls ausreichend zur Verfügung.

5. Dorf und Landschaft

Gestaltung, Entwicklung, Nutzung und Pflege der Kulturlandschaft

Die im Ortsteil und in den Randbereichen des Ortes vorhandenen privaten Streuobstwiesen werden von den Besitzern gepflegt und erhalten.

Am Waldrand der Hessenliede befinden sich verschiedene Orchideenarten auf Kalkkiesboden. Um die Pflanzen zu erhalten, ist unbedingt darauf zu achten, dass der Fußweg nicht ausgebaut wird.

Die im Ortsteil vorhandenen Bildstöcke und Feldkreuze sind gut erhalten und werden regelmäßig auf Schäden überprüft, bei Bedarf unter Hinzuziehung der Denkmalbehörde restauriert.

Die Fläche um den neuen Bildstock „Am Kiesberg“ wird von einer Privatperson gepflegt.

Der Fußweg zum Barfuß-Erlebnispfad, ausgehend vom Parkplatz „Am Sportplatz“, wurde von Schülern der Bieberterschule künstlerisch als Sinnespfad gestaltet und fügt sich sehr gut in die Landschaft ein.

Mit dem am Ortseingang, vom Weihershof kommend, angelegten Rastplatz, den beiden Sportplätzen und dem Feldkreuz ist eine gelungene Anbindung des Ortsteils an die freie Landschaft gegeben.

Das „Küppelchen“ mit Mariengrotte, Kreuzweg und Kapelle auf der Südseite des Ortsteils fügt sich ebenfalls sehr gut in die Landschaft ein. Die Mariengrotte dient vielen Bürgern als Ort der Besinnung. Die Pflege der Anlage haben die Anwohner und der Rhönklub übernommen.

Bereits bei der Anlage des Golfplatzes auf der Westseite des Ortsteils wurde darauf geachtet, dass sich dieser der Landschaft anpasst. Bei der Bepflanzung wurden überwiegend ortstypische Gehölze, Blumen und Stauden

verwendet. Darüber hinaus wurde auf der Fläche ein Teich (Biotop) angelegt. Bei der Pflege des Golfplatzes wird, soweit es möglich ist, auf Pflanzenschutzmittel verzichtet.

Der Grillplatz am Farrod passt sich ebenfalls der Landschaft gut an und dient Vereinen und Bürgern als Freizeit- und Grillanlage. Die Randbepflanzung des Platzes und das angrenzende Biotop eignen sich zur Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere.

Am „Mangersch-Rain“ am Ortseingang der Fuldaer Strasse hat sich die Natur mittlerweile so entwickelt, dass er zahlreichen Insekten, Vögeln, Tieren und Pflanzen ausreichend Schutz bietet und eine ausgezeichnete Entwicklung von naturnahen Lebensräumen gewährleistet. Diese Flächen sollten sich auch weiterhin so entwickeln und vor „menschlichen Eingriffen“ geschützt werden.

Im Dorfmittelpunkt befand sich einst eine Wasserfläche (Dorfteich „Die Weeth“). Der diese Wasserfläche speisende Brunnen ist noch erhalten und wurde in 2003 in Sandstein neu gefasst.

Der „Vietborn“ (Kommunikationsort unserer Vorfahren), das Totentor (ehemals Zugang zum alten Friedhof, der sich einst auf der Fläche um die Kirche befand), die Kirche mit dem Pfarrhaus und der Gasthof Sondergeld mit der alten Sandsteinmauer sind der historische Bestandteil des Dorfes und unbedingt in der jetzigen Form auf Dauer zu erhalten.

Leitgedanken zur Ortsentwicklung

Die vorhandenen Einrichtungen, die dörflichen Gepflogenheiten und die Aktivitäten der Vereine im Ortsteil sind zu erhalten. Dabei sind Engagement und Arbeit der Vereine besonders anzuerkennen, um dem Ehrenamt neue Anreize zu verleihen.

Die Bürger des Ortsteils sind umfangreicher als bisher bei Entscheidungen einzubinden.

Die Einrichtung eines „Ideenmanagements“ sollte ernsthaft diskutiert werden.

Im Hinblick auf den bevorstehenden demographischen Wandel im Ortsteil sollte ein Seniorenbeirat (ähnlich wie Jugendbeirat) verbindlich eingerichtet werden, der den Gemeindegremien und dem Ortsbeirat beratend zur Seite steht und die „Mehrgenerationenarbeit“ aktiv unterstützt. Die Erfahrungen der Senioren sollten in jedem Fall genutzt werden.

Um die Bevölkerungszahlen auch in Zukunft auf dem Stand zu halten und weiter auszubauen, sollte mit folgendem Slogan geworben werden:

„Hofbieber, ein Mix aus Dorf und Stadt.

Eine gute Infrastruktur bietet viele Möglichkeiten der Integration für Neubürger.

Hofbieber, gelegen in einer landschaftlich einmaligen und reizvollen Mittelgebirgslandschaft.

„Die Rhön, das Land der offenen Fernen“, nicht weit weg von Fulda, mit einer guten Verkehrsanbindung in alle Richtungen.

Für den Kernbereich des staatlich anerkannten Luftkurortes sollte eine Entwicklung aufgezeigt werden, die es ermöglicht, Kneipp- und Gesundheitseinrichtungen anzusiedeln.

Um den Ortsteil auch weiterhin für Jugendliche attraktiv zu machen und die Jugendlichen auf Dauer im Ortsteil zu halten, sind entsprechende Einrichtungen und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten zu schaffen. Hierfür könnte das in diesem Zusammenhang vorgeschlagene „Ideenmanagements“ hilfreiche Vorarbeit leisten.

Ein aktives „Standortmarketing“ für Handel, Dienstleistung und Gewerbe, das beim Gewerbeverein angesiedelt sein könnte, sollte im Ortsteil etabliert werden. Eventuell sollten zu dieser Thematik Fachleute z.B. von der FH Fulda herangezogen werden.

Die Neugestaltung des Dorfmittelpunktes einschließlich Kirchplatz (Fläche vor der Kirche) sollte im Jahre 2010 abgeschlossen sein. Ebenso sollte ein Bürgersteig vom Friedhof zum Weg in Richtung „Farrod“ geschaffen werden, um ein gefahrloses Spaziergehen zu ermöglichen.

Besondere Anmerkungen

Im Jahre 2003 feierte der Ortsteil sein 910-jähriges Jubiläum. Unter dem Motto „**Hofbieber – ein Dorf feiert Geburtstag**“. In einer Festwoche wurden sehr viele Veranstaltungen im Ortsteil durchgeführt. Es wurde eine 793-seitige Chronik erstellt und eine Jubiläumsmünze geprägt. Über die Festivitäten wurde ein Video produziert.

U.a. fanden innerhalb der Festwoche folgende Veranstaltungen statt

- zur Eröffnung ein ökumenischer Festgottesdienst unter Mitwirkung der örtlichen Vereine
- ein Kommerzabend bei dem die örtlichen Vereine mitwirkten; an diesem Abend wurde auch ein von Mitbürgern initiiertes Theaterstück, „Das Centgericht“ aufgeführt.
- während der Festwoche befand sich im Ortsteil ein Zirkuszelt in dem Rhöner Kleinkunst, Gesang, Rhöner Mundartstücke, ausschließlich mit örtlichen Künstlern und Gesangsgruppen aufgeführt wurden.
- beim stehenden Festzug am letzten Tag des Jubiläums wurde Rhöner Brauchtum dargestellt. Die örtlichen Betriebe, die heimischen Dienstleister, die Landwirtschaft, der Kindergarten; Privatpersonen, die Vereine, sonstige Organisationen und Gruppierungen nahmen die Möglichkeiten wahr, sich zu präsentieren.
- Auf dem Podium, das auf der Kirchwiese aufgestellt war, präsentierten sich die örtlichen Vereine mit ihren Gruppen.

Alles in allem, es war ein gelungenes Jubiläumsfest, an dem sich der ganze Ort beteiligte. In allen Vorbereitungsgremien und bei der Umsetzung und Durchführung waren Bürger des Ortsteils sehr intensiv eingebunden.

